

Balzers läbt

Vor fofz Joor bin e doo gebora,
underem Schloss, dahääm,
bi zfreda, ha kan Grund zom schnora,
Balzers hebt me wianan Lääm.

Buurnet häämmer, Sälbstversorger,
s Fueder zoga hät a Kua,
am Vater hät ma globt no d Order,
höt ischt d Schtallstöör zua.

An ganza Huustääl Törgga,
Härdöpfel, Krut und Wii,
do hät ma könna wörka,
statt i d Feere is Hinderwasser am Rhii.

Än Oschterhaas hät glanget,
vom Sammeklaus d Mandariinle sind epes wärt.
Mein, händ mier uf s Chrestkindle planget
und uf s Gweerle vom Trübbächler Märt.

Am Sunnteg zwei Mool i d Kiarcha,
der Wäabel hät usgrüeft nochem Amt,
i d Chreschtaleer zom der Globa shtiercha,
latiinesche Gebätle als Mineschtrant.

Tanz und Underhaalteg früeier sälta,
ar Kelbe, ar Fasnet, oder amana Bongertfäscht.
Als Kind, zo höt sind s Wälta,
bischt glöckleg, wänn d an Orangina häscht.

D Tächneg hät üs überrollt,
s Gält und d Färnseesänder.
Jeder s Auto föra holt,
hät Internet, Kontakt i alle Länder.

D Zit goot vorwärts, s ischt asoo,
ständig muamer neu geschtaalta.
D Gmeinschaft läbt und blibt ned shtoo,
no d Worzla häämmer bhaalta.

Wänn se alls o änderet schnäll,
es blibt üs noch a bets:
Lida, Hölzle und Anell,
der Falknis und der Mettlerspetz.

Die Äägna häämmer, Fründ, Kollega,
d Kiarcha, s Schloss, der Pföö,
i muass ned lang mee überlega:
a Häämet wunderschöö!